

Diktate... Sinn oder Unsinn??

Beitrag von „biene maja“ vom 2. November 2011 22:16

Was ich mich die ganze Zeit schon beim Lesen dieses Threads frage: Warum meinen die Diktat-Gegner immer, ein Diktat könnte man mit "stumpf auswendig gelernten Lernwörtern" locker fehlerlos schaffen?

Wir haben z.B. Lernwörter zu einem speziellen Rechtschreibfall. Da lernen die Kinder diese Wörter, aber besonders auch die Regel und die Strategien, um diese schwierigen Stellen zu beweisen. Die Strategien werden auch an anderen Wörtern angewendet und geübt.

In der Probe erfolgt dann vor diversen anderen Aufgaben ein Diktat, in dem verstärkt Wörter zu dem Rechtschreibfall vorkommen (aber natürlich nicht nur, sondern alle bisher behandelten Fälle sowie Mitsprechwörter können auftauchen). Dieses sind beileibe nicht nur die geübten Lernwörter. Auch ich halte meine Schüler anschließend dazu an, den geschriebenen Text noch einmal zu überprüfen. Das Wörterbuch gehört in der Regel nicht dazu, wenn nicht gerade der Umgang mit diesem das Thema der [Probearbeit](#) ist.

Im Übrigen stimme ich dem kleinen grünen Frosch in allen seinen Ausführungen hier zu.

Liebe Grüße

Biene Maja